



## Worte wie Lichter

*Pater-Kentenich-Lesung  
Juni 2014*

[www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de](http://www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de)



### **Die Gottesmutter spricht durch die Gründungsurkunde zu uns (Teil 1)**

Monat für Monat sind wir hierher gepilgert, um das Liebesbündnis mit unserer Dreimal Wunderbaren Mutter und Königin von Schönstatt zu erneuern und reich beschenkt wieder nach Hause zu gehen. Und so sind wir dann wieder nach Hause gegangen, nach Hause ins praktische, alltägliche Leben, um dort im Geiste Gottes so zu leben, wie es von Ewigkeit für uns vorbestimmt war.

Wir mögen uns dabei vorgekommen sein wie seinerzeit Naaman, der Syrer<sup>1</sup>, der vom Aussatz befallen war. Er badete sich im Jordan und wurde dadurch frei vom Aussatz. So dürfen wir auch annehmen, dass wir durch jede Weiherneuerung frei geworden sind vom „Aussatz“.

Was wir unter Aussatz in dem Falle zu verstehen haben, das sind unsere Armseligkeiten, das sind unsere Schwächen, das sind unsere Fehler. Wie oft haben wir im Laufe dieses Jahres still für uns, wohl aber auch untereinander sagen können: Wie sind wir gewandelt worden, wie viele Fehler haben wir abgelegt! Dafür wollen wir heute der Dreimal Wunderbaren Mutter und Königin von Schönstatt recht herzlich Dankeschön sagen.

(...)

Der 18. Oktober ist ja der Gründungstag Schönstatts. Damals hat die Gottesmutter sich im kleinen Heiligtum niedergelassen und einen Kontrakt mit Schönstatt geschlossen.<sup>2</sup> Ja, sie hat ihren Namen unter den Kontrakt geschrieben. Sie hat damals, 1914, auch schon unseren Namen unter diesem Kontrakt gesehen, wenn wir ihn auch erst in diesem Jahre darunter gesetzt haben.

(Ob) wir verstehen, woher das kommt, dass wir das Gespür haben, als wenn die Gottesmutter heute in besonderer Weise recht fruchtbar unter uns sein wollte? Ich meine fast, sie würde uns heute die Gründungsurkunde, die wir unterschrieben haben, die auch sie unterschrieben hat, vor Augen halten wollen. Und aus dieser Gründungsurkunde hebt sie drei Worte, drei gewichtige Sätze besonders stark hervor.

Der erste Satz lautet: „Ego diligentes me diligo. Ich liebe die, die mich lieben.“<sup>3</sup> Ja, wir könnten dafür auch sagen: Ich bleibe treu dem Liebesbündnis, wenn *ihr* dem Liebesbündnis treu bleibt.

Wenn wir nun einmal zurückschauen auf die Monate, in denen wir der Familie angehören, zurückschauen zum Beispiel, wie wir das Bündnis mit der Gottesmutter geschlossen haben, können wir dann gestehen, dass wir dem Bündnis treu geblieben, dass wir die Gottesmutter geliebt haben? Es hieß ja: Ich liebe die, die mich lieben. Wir dürfen darum annehmen: Im Maße als wir sie geliebt, hat sie uns auch wiedergeliebt.

(...)

<sup>1</sup> Vgl. 2 Kön 5,1-14.

<sup>2</sup> Gemeint ist das Liebesbündnis vom 18. Oktober 1914, das in der ersten Gründungsurkunde dokumentiert ist.

<sup>3</sup> Vgl. Schönstatt. Die Gründungsurkunden, 5. Aufl., Vallendar-Schönstatt 1987, S. 26.

Wir hören nun noch einmal: „Ich liebe die, die mich lieben.“ Wir haben die Gottesmutter geliebt, wirksam geliebt, dauernd geliebt. Es fällt uns nicht schwer, gleichzeitig, während wir das Wort sagen: Dein bin ich, o Dreimal Wunderbare Mutter und Königin von Schönstatt, von hier aus (ihr) Wort zu hören: Dein bin ich! Dein – und dabei hat sie unseren Namen, unseren Vornamen und unseren Haus-, unseren Nachnamen gesagt.

*Fortsetzung: Pater-Kentenich-Lesung Juli 2014*

*J. Kentenich, 18.10.56,  
Aus: Pater Josef Kentenich, Am Montagabend ..., Bd. 4, S. 61 ff.  
erschienen im Schönstatt-Verlag, Hillastraße 1, 56179 Vallendar,  
www.schoenstatt-verlag.de, ISBN 3-935396-06-6*

## ***Schritte zur persönlichen Auswertung***

Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?

Was sagt er mir für mein „Hier und Jetzt“?

Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

## ***zur Auswertung in Gruppen***

- 1** Text abschnittsweise reihum laut vorlesen.
- 2** Stille, in der jede/r den Text persönlich nachlesen kann.  
Die Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.
- 3** Unterstrichene Textstellen vorlesen.  
Einander mitteilen: Was ist mir an diesem Satz/Wort wichtig?
- 4** Austausch / Blick auf die heutige Situation:  
Was nehme ich als Anregung mit?

